

Der ARGE MeisterInnen Brief

**Ausgabe 1
April 2015**

**Zeitschrift der ARGE MeisterInnen
in der Land- und Forstwirtschaft Steiermark**



**Jahreshauptversammlung der ARGE MeisterInnen
16. April 2015, 19 Uhr, Steiermarkhof (Graz) - Seite 6**

Zukunft
beginnt heute.



Eine tolle RUNDE!

Liebe Meisterinnen und Meister!

Nun ist es bereits achteinhalb Jahre her, dass ich die große Aufgabe bekommen habe, den Meisterinnen und Meistern in der Steiermark vorzustehen.

Diese Ehre zu bekommen war am Anfang nicht immer leicht, da ich mit den unterschiedlichen Meinungen in unserer großen Gemeinschaft der ARGE nicht so gut umgehen konnte. In Zusammenarbeit mit

meinem Team konnten wir dann doch einen gemeinsamen Nenner finden und wertvolle Ideen für die Zukunft umsetzen. Ein eindrucksvolles Beispiel für die konstruktive Arbeit ist die Bauernhofschatzkiste. Wir möchten unseren Vorstand vergrößern, um zukünftig noch besser auftreten zu können. Neue Ideen sollen wieder frischen Wind in die Runde bringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, gestalteten wir ein Treffen mit jungen, eifrigen Meisterinnen und Meistern. Es kristallisierte sich bei diesem Treffen heraus, dass wir im Grunde genommen alle die gleichen Ziele haben: „Die reale Landwirtschaft besser vermitteln“ war der Tenor des Abends. Egal wie und von wem es formuliert wurde, es kam immer

der gleiche Grundgedanke heraus. Da wir unsere heimische Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten nicht gerade real vermittelt haben, müssen wir jetzt endlich handeln und das Bild in der Öffentlichkeit richtig stellen. Dafür müssen wir auch in Zukunft alle in die richtige Richtung gehen.

Hier darf es auch keine Ausreden geben, sondern es sollen tatsächliche Informationen realitätsgetreu und unverblümt weitergegeben werden, so wie sie jetzt wirklich sind und nicht durch die rosarote Brille.

Mit unserer Schatzkiste haben wir einmal einen Startschuss geschafft. Dieser Startschuss wird derzeit neu überarbeitet, um in der Zukunft Weichen neu zu stellen.

Mich hat es sehr überwältigt, dass zu diesem Treffen so viele engagierte Meisterinnen und Meister gekommen sind.

Danke möchte ich für die vielen tollen Momente und Begegnungen in den letzten Jahren sagen, welche unvergesslich für mich bleiben werden.

Es bleibt mir zu guter Letzt nur mehr übrig „DANKE“ zu sagen, für die letzten drei Perioden und allen neuen Vorständen wünsche ich viel Energie, Freude, Ausdauer und Geduld.

Herzlichst Euer



Markus Konrad
Obmann ARGE MeisterInnen

Inhalt ARGE Meister Brief 1/2015:

Vorwort	2
ARGE Obmann Markus Konrad	2
Agrarlandesrat Johann Seitinger	3
Rückblick	4
Vorweihnachtliches MeisterInnentreffen.....	4
MeisterInnentag	5
Impressum	5
Vorschau	6
Jahreshauptversammlung	6
MeisterInnenball	6
Jubiläums-Wandertag.....	7
Interviews	8
Vinzenz Stern.....	8
Markus Stabler	9
MeisterInnenreise	10
Neues aus der LFA	11
Termine	12

Mit den Meisterinnen und Meistern die Zukunft meistern



Die Welt von morgen wird eine andere sein. Und mit ihr wird sich auch die Landwirtschaft verändern. Die Risiken, die sich aus Natur, Markt und Politik ergeben, werden unsere bäuerlichen Betriebe von morgen viel stärker beschäftigen als bisher.

Hinzu kommt der Faktor „EU-Agrarpolitik“. Diese ist zwar für die nächsten Jahre geregelt, aber sie stellt nicht die Weichen in Richtung der Stärkung und Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, sondern setzt ihren Schwerpunkt eher auf Klima-, Umwelt-, Verbraucher- und Tierschutz.

Deshalb braucht die Landwirtschaft heutzutage mehr denn je qualifizierten Berufsnachwuchs, um die Herausforderungen Klimawandel, Artenschutz und Wettbewerbsfähigkeit offensiv zu bewältigen.

Gerade Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister wissen ganz genau, dass sich die Branche in den kommenden Jahren einem verschärften Wettbewerb um die klugen Köpfe von heute für die Arbeit von morgen und übermorgen stellen muss. Denn die heutige Land- und Forstwirtschaft ist eine Branche für Spitzenkräfte, die moderne Technologien zu nutzen verstehen. Umso wichtiger ist es, hochqualifizierten und motivierten Berufsnachwuchs zu werben. Und da ist mir beileibe nicht bange: Es wächst nämlich eine gut ausgebildete Generation heran – wie die ARGE MeisterInnen bestens unter Beweis stellt – die erfolgreich wirtschaftet und die neuen Erkenntnisse aus Beratung und Forschung aufnimmt, um zu modernisieren.

Meisterinnen und Meister sind fit für die Zukunft als Unternehmer, sie sind keine Unterlasser! Sie sind die Speerspitzen innerhalb der Land- und Forstwirtschaft, sie sind fach-

lich auf Top-Niveau und verfügen über bestes produktionstechnisches und insbesondere auch über umfangreiches unternehmerisches Fachwissen!

Zudem bietet das Know-how des Landwirtschaftsmeisters beste Möglichkeiten, den eigenen Betrieb noch effizienter zu durchleuchten, etwaige Schwachstellen zu beseitigen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft zu kalkulieren.

Und hoffentlich engagieren sich die Meisterinnen und Meister von heute bald als zukunftsweisende Ausbilder für den bäuerlichen Nachwuchs von morgen.

Denn, um mit den Worten des englischen Philosophen Herbert Spencer zu sprechen: „Das eigentliche Ziel der Bildung ist nicht Wissen allein, sondern das aktive Handeln.“



Johann Seitinger
Agrarlandesrat

Vorweihnachtliches MeisterInnen-Treffen



Auch Hafendorf-Absolventen und mittlerweile Meister nutzten die Chance, die renovierte LFS Hafendorf zu besichtigen.

Der langjährigen Tradition folgend trafen sich auch im heurigen Jahr die MeisterInnen der landwirtschaftlichen Berufe beim Vorweihnachtlichen Treffen der ARGE MeisterInnen Steiermark. Am 27. November 2014 stimmten sich rund 40 MeisterInnen in der LFS Hafendorf auf die Weihnachtszeit ein.

Besinnliche Einstimmung zur Erweiterung der geistigen Hektar

Pfarrer Giovanni Prietl gab mit seinem Wortgottesdienst den Anwesenden Gedanken auf die bevorstehende Weihnachtszeit mit. Der Kapfenberger Pfarrer stammt selbst von einer Bauernfamilie und absolvierte eine landwirtschaftliche Ausbildung in der LFS Grabnerhof. Seit Jahren ist er eng mit der LFS Hafendorf verbunden und begleitet alle wichtigen Feierlichkeiten der Fachschule. Er stellte das Thema „Jemanden eine Freude machen“ ins Zentrum seiner besinnlichen Gedanken.

Rückblick auf ein abwechslungsreiches Arbeitsjahr der ARGE
 ARGE Obmann Markus Konrad lie-

ferte einen kurzen Bericht zu den Aktivitäten der ARGE MeisterInnen im abgelaufenen Arbeitsjahr. Diese reichten vom Meisterinnentag und der Jahreshauptversammlung über die MeisterInnenreise nach Vorarlberg und das Südachsetreffen im Burgenland bis hin zur Ehrung der vier besten steirischen MeisterInnen des letzten Ausbildungswinters im Rahmen des BundesmeisterInnentags.



Pfarrer Giovanni Prietl im Gespräch mit den Meistern.

Franz Heuberger, Geschäftsführer der LFA, gab den MeisterInnen einen kurzen Einblick in die neuen



Interessanter Austausch und gute Stimmung herrschten auch beim diesjährigen Vorweihnachtlichen MeisterInnen-Treffen.



Interessanter Austausch unter den MeisterInnen.

Ausbildungen der LFA. Im Ausbildungswinter 2014/2015 starteten sechs MeisterInnenausbildungen mit rund 130 TeilnehmerInnen. Direktor Dipl.-Ing. Franz Doppelreiter erwies sich mit seinem Team und den Schülerinnen der Fachschule Oberlorenzen als perfekter Gastgeber und sorgte für ein hervorragendes Weihnachtsbuffet.



Die Schülerinnen der Fachschule Oberlorenzen sorgten für perfektes Service!

„Herausforderung Erziehung“ und „Signale des Körpers erkennen“...

...waren die Themen des diesjährigen Meisterinnentags. Am 7. März 2015 fand dieses alljährliche Treffen der Meisterinnen der landwirtschaftlichen Berufe im Steiermarkhof in Graz statt.



Meisterliche Frauengespräche...

Interessante Fachvorträge beim Meisterinnentag

Mag. Wolfgang Binder gab den Teilnehmerinnen Tipps und Tricks zum Thema „Herausforderung Erziehung“ mit auf den Weg. Viele Themen wurden diskutiert und so manche lustige Anekdote erzählt.



14 Meisterinnen folgten der Einladung zum Meisterinnentag 2015.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde der Nachmittag mit Frau Mag. Tanja Baumgartner verbracht. Zum Thema „Auf den Körper hören“ ging ein sehr entspannter und interessanter Nachmittag über die Bühne.

Es war wieder ein interessanter und toller Tag für alle Meisterinnen. Auf ein Wiedersehen beim Meisterin-

nentag 2016 freut sich die ARGE MeisterInnen Steiermark.



„Erziehung“ und „Signale des Körpers“ waren die Themen.

Pözl Reisen

www.poelzreisen.at



Reisehotline: 03463 81516

Gruppenreisen | Kreuzfahrten | Busreisen

Impressum:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft Steiermark (kurz: ARGE MeisterInnen)
Hamerlinggasse 3,
8010 Graz
0316 / 8050 – 1322
argemeister@lk-stmk.at
www.argemeister.at
ZVR-Zahl: 102665517
Obmann:
Markus Konrad
Geschäftsführung:
Franz Heuberger

Für den Inhalt verantwortlich: Vorstand der ARGE MeisterInnen

Druck: Koralpendruckerei Ges.m.b.H., Deutschlandsberg
Grafik: Marianne Kahr

Meisterliches ist geplant - Termine vormerken!

1

Jahreshauptversammlung der ARGE MeisterInnen 16. April 2015, Steiermarkhof (Graz)

Präsident Titschenbacher über die „Zukunft Landwirtschaft“



Zukunft
beginnt heute.

Die ARGE MeisterInnen Steiermark lädt am 16. April 2015 zur alljährigen Jahreshauptversammlung in den Steiermarkhof nach Graz. Im Anschluss an die formalen Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung findet der Höhepunkt der

diesjährigen Versammlung statt: Landwirtschaftskammerpräsident Ök.-Rat Franz Titschenbacher referiert zum neuen Strategieprozess „Zukunft Landwirtschaft 2030“ der Landwirtschaftskammer Steiermark. Im Anschluss klingt die Jahreshauptversammlung bei einer Jause gemütlich aus.

Programm:

- 18.30 Uhr: Eintreffen
- 19.00 Uhr: Beginn Jahreshauptversammlung
 - Begrüßung
 - Anträge zur Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Tätigkeitsbericht
 - Finanzbericht
 - Entlastung des Vorstands
 - Wahlen des Vorstands
 - Allfälliges
- 20.00 Uhr: „Zukunft Landwirtschaft“ – Vortrag und Diskussion mit Präsident Ök.-Rat Franz Titschenbacher

Krönung der Ausbildung

Der MeisterInnenball der LFA Steiermark in Kooperation mit der ARGE MeisterInnen bildet mit der feierlichen MeisterInnenbriefverleihung den krönenden Abschluss der rund 500-stündigen MeisterInnenausbildung. Im Anschluss an die Verleihung gibt es beim geselligen Teil des Balls die Möglichkeit, die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung gebührend zu feiern.

2

MeisterInnenball 13. Mai 2015, Steiermarkhof (Graz)

120 frisch gebackene MeisterInnen feiern...

... beim diesjährigen MeisterInnenball am 13. Mai 2015 im Steiermarkhof (Graz) ihren offiziellen Ausbildungsabschluss mit der Verleihung der MeisterInnenbriefe. An die 800 MeisterInnen, Ehrengäste, Familienangehörige und BesucherInnen werden bei diesem feierlichen Abschlussball erwartet.



Die offizielle Verleihung der MeisterInnenbriefe wird von Agrarlandesrat Hans Seitinger, Landwirtschaftskammerpräsident Ök.-Rat Franz Titschenbacher und Kammeramtsdirektor DI Werner Brugner vorgenommen.



Rund 120 MeisterInnen und über 700 BesucherInnen feiern am 13. Mai 2015 im Steiermarkhof ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

3

Jubiläumswandertag 12. September 2015, Gasen (WZ)

Jubiläumstreff beim Wandertag

Alle MeisterInnen der Jahrgänge 1965, 1975, 1985, 1995 und 2005 sollen sich den Samstag, 12. September 2015, bereits jetzt rot im Kalender anstreichen. Die MeisterInnen aus den unterschiedlichsten land-



12. September 2015 - Auf in die Gasen zum Jubiläumswandertag 2015!



wirtschaftlichen Berufen feiern beim Jubiläumswandertag ihr rundes Prüfungsjubiläum.

Zum Jubiläumswandertag der ARGE MeisterInnen in der Gasen (Weiz) sind auch alle MeisterInnen und ihre Familienangehörigen im Rahmen der Gasener Höfewanderung herzlich willkommen.

Auf den Spuren der Stoakogler

Auf den Spuren der weltbekannten Stoakogler hat man die Möglichkeit, Berglandwirtschaft im oststeirischen Gebirgsdorf hautnah zu erleben. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch, Fachsimpeln in gemütlicher Runde und geselliges Beisammensein kommen natürlich auch nicht zu kurz.



Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

GRAWE AGRAR

Mit Umwelt-
sanierungs-
kostenversi-
cherung!

Der Versicherungsschutz für Ihre Landwirtschaft
Versicherbare Gefahren:

- Feuer, Sturm, Leitungswasser
- Haushalt
- Feuer-Betriebsunterbrechung
- Elektrogeräte
- Haftpflicht
- Rechtsschutz
- Unfall
- Waldbrand

Info unter: 0316-8037-6364

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Landesverkaufsdirektion Steiermark Süd
service@grawe.at · Herrengasse 18-20 · 8010 Graz

www.grawe.at



„Ein Stern der meinen..“

Interview mit Vinzenz Stern aus Hitzendorf (Graz Umgebung) Meister Landwirtschaft und Meister Molkerei- und Käsereiwirtschaft.

Betriebsbeschreibung und Familie:

Vinzenz Stern bewirtschaftet in Rohrbach bei Hitzendorf (Graz Umgebung) einen bäuerlichen Vollerwerbsbetrieb mit 16 ha Eigengrund und 14 ha Pachtgrund. Der Betriebsschwerpunkt liegt in der Milchviehhaltung mit 30 Milchkühen und angeschlossener Käseproduktion und Direktvermarktung. Am Betrieb leben die Eltern sowie die Großmutter.

ARGE: Wie bist du zur Milchverarbeitung gekommen? Vinzenz: Im Betriebsleiterlehrgang der LFS Alt-Grottenhof musste man zum Abschluss eine Facharbeit schreiben. Mein Tierzuchtlehrer Karl M. Fraißler drängte mir das Thema "Kreierung eines Markenkäses" auf! Anfangs war ich gar nicht so begeistert, weil es sicher sehr aufwendig sei. Aber nach einiger Zeit bemerkte ich, dass es ein spannendes Thema

für mich war. Deshalb vollzog ich zu Hause am Hof einen ersten Käsungsversuch. Danach richteten wir sofort einen kleinen Verarbeitungsraum ein. Danach absolvierte ich die Lehrabschlussprüfung zum Molkerei- und Käsereifachmann in Rotholz/Tirol. Ein Jahr später gings wieder nach Tirol zum 4-monatigen Meisterkurs. Diesen schloss ich als jüngster Käsemeister Österreichs ab. Als ich wieder heim kam, wurde meine Käserei zu klein. Wir rissen wieder alles weg, damit wir eine größere bauen konnten.

ARGE: Wo setzt du deine Produkte ab? Vinzenz: Den größten Teil meiner Milchprodukte verkaufen wir ab Hof. Wir wollen nicht von großen Handelsketten abhängig sein und möchten auch weiterhin ohne fremde Arbeitskräfte auskommen. Größe ist nicht immer alles!

ARGE: Welche Auszeichnungen hast du bzw. habt ihr bekommen? Vinzenz: Das waren schon einige.



Vinzenz Stern: Von einer Facharbeit zum jüngsten Käsemeister Österreichs.

Fünf Jahre in Serie die meisten Goldmedaillen bei der steirischen Käseprämierung. Vier Jahre in Serie je einen Landessieg. Dreimal waren wir im Genusskronefinale Österreich. Dazu kommt noch Gold bei der Internationalen Käsiade 2014. Und besonders freute mich die Auszeichnung zum „Grazer der Jahres 2014“.

ARGE: Wie hast du die MeisterInnenausbildung erlebt? Vinzenz: Ich hab meinen Meisterkurs in total positiver Erinnerung. Breites Wissen, viele Kontakte und wertvolle Inputs, welche ich bereits zu Hause am Hof umsetzen konnte! Ich würde jeden, der irgendwie die Möglichkeit hat den Meisterkurs zu besuchen, dazu raten.

ARGE: Schaffst du es auch, ab und zu Urlaub oder Freizeit zu genießen? Vinzenz: Urlaub – schaffen ja, aber wenn ziemlich kurz und für Freizeit nehme ich mir als Ausgleich die Zeit für Sport. Ich laufe gerne und Radfahren zählt auch zu meinen Hobbies.

ARGE: Würdest du in einem neuen Leben wieder alles gleich machen? Vinzenz: Absolut! Es klingt zwar sehr kitschig, aber es hätte sich mein Leben für mich nicht besser entwickeln können!



Werdegang von Vinzenz Stern (geb. 1987):

- Volks- und Hauptschule in Hitzendorf
- LFS Alt-Grottenhof (2000-2004)
- Unternehmerprüfung
- Forstfacharbeiter (2004)
- Molkerei- und Käsereifacharbeiter (2005)
- Käsemeister (2007)
- Diplom Käsesommelier (2008)
- Landwirtschaftsmeister (2011)

Bester „Bienen-Meister“ 2014

Interview mit Meister Markus Stabler, 30 Jahre aus Kammern im Liesingtal (Leoben).

Im Jahr 2014 schloss Markus Stabler aus Kammern im Liesingtal (Leoben) die Ausbildung zum Meister Bienenwirtschaft als bester Meister seines Lehrganges ab. Mit der Imkerei hat er 2005 begonnen. Seine Frau Marianne konnte ihn dafür begeistern, sie arbeitet bereits seit 15 Jahren bei den Bienen – angesteckt von der Bienenhaltung ihres Großvaters, der bereits im Alter von zwölf Jahren damit begann. Durch die gemeinsame Motivation wurden der Völkerbestand vergrößert und die Produktpalette erweitert. Im Frühjahr 2008 wurde mit dem Umbau des ehemaligen Landwirtschaftsgebäudes begonnen, welches nun Bearbeitungsräumlichkeiten, einen Verkaufsraum und große Lagerflächen beinhaltet.



Übergabe der Meistertafel an Markus Stabler.

ARGE: Was hat dich dazu bewogen die MeisterInnenausbildung zu machen? Markus: Ich wollte damit meinen Wissensstand über alles, was mit Bienen zu tun hat, aufs höchste Niveau bringen. Außerdem spiele

**Betriebsdaten
Familie Stabler,
Kammern:**

- 40 Bienenvölker
- 24 zusätzlich zu betreuende Völker
- 12 Mini Plus Völker
- aufgeteilt auf 3 Bienenstände



ich mit dem Gedanken, die Imkerei zu vergrößern.

ARGE: Was hat dich während deiner Ausbildung am meisten beeindruckt? Markus: Die verschiedenen, eigentlich fast internationalen Herkunftsländer der Teilnehmer sowie die sehr gestreute Altersstruktur und die unterschiedlichsten Voraussetzungen der Imker waren besonders bemerkenswert. Wir hatten neben Kärntnern und Oberösterreichern auch Deutsche und Südtiroler im Kurs.

ARGE: Kannst du das Erlernte in deiner Imkerei positiv nutzen? Markus: Ja, es bringt mir berufliche Vorteile sowie mehr Wissen und Verständnis. Auf meine Betriebsweise hat es eigentlich keinen Einfluss. Profitiert habe ich besonders über das Erlernte betreffend Genetik und Zucht, auch die Buchhaltung mit den aussagekräftigen Bilanzen war für mich sehr interessant.

ARGE: Wie wird deine Imkerei in einem Jahrzehnt aussehen? Markus: Die Meisterarbeit beinhaltet bereits

Pläne über die Vergrößerung des Imkereibetriebs. Ich möchte die Imkerei hauptberuflich mit 200 Völkern ausüben, die Direktvermarktung der Bienenprodukte steigern und mich auch auf die Zucht und Ablegerbildung vermehrt konzentrieren.

ARGE: Wie siehst du die Überlebenschance unserer Bienen? Markus: Ich bin davon überzeugt, dass die Natur alles regeln wird, wir Imker sollen unterstützend mithelfen. Die Bienen haben bis dato so viel überlebt – wir Menschen dürfen nur nicht zu viel gegen die Natur eingreifen und müssen auf Nachhaltigkeit achten!



Blick in Stabler's Verkaufsraum.

Interview: Theres Harrer
Fotos: Dietmar Hierzenberger

ARGE MeisterInnenreise 2015

WACHAU - Termin: 21. bis 23. Juli 2015

Programm:

1.Tag: Schlierbach – Petzenkirchen – Krems

Abfahrt: gegen 6.00 Uhr

Fahrt über Graz – KN St. Michael – Bosruck – St. Pankraz (Frühstückspause) – Führung/ Besichtigung im Stift Schlierbach mit Besuch der Schaukäserei inkl. Käseverkostung (Dauer ca. 2 Std.) – anschließend Mittagessen – am Nachmittag gegen 15.00 Uhr Besichtigung Haubiversum in Petzenkirchen – Weiterfahrt über Melk – St. Pölten nach Krems/Quartierbezug auf Basis Halbpension.

2.Tag: Winzerkrems – Schifffahrt an der Donau

Am Vormittag Fahrt zu Winzer Krems: Führung mit Verkostung bei Sandgrube 13 (Dauer ca. 1 ½ Std.) – Mittagessen – anschließend Schifffahrt gegen 13.00 Uhr ab Krems – entlang der Donau bis nach Melk (Ankunft: 16.00 Uhr) – Abholung durch den Bus – anschließend eventuell Besichtigung von Stift Melk oder bei der Rückfahrt nach Krems Stopp in Dürnstein – Abendessen/ Nächtigung/Frühstück in Krems.

3. Tag: Wien - Heimreise

Check out

Nach dem Frühstück Abfahrt 9.00 Uhr – Fahrt über Tulln nach Wien: Führung in der Kellerwelt der Sektkellerei Schlumberger (Dauer ca. 1 ½ Std.) – Mittagessen z.B. am Prater beim Schweizerhaus – am Nachmittag Besichtigung des Flughafens Wien-Schwechat.

Heimreise über Wiener Neustadt – Wechsel – Raum Bad Waltersdorf (Abschluss bei einem Buschenschank) – Gleisdorf – Graz zum Ausgangspunkt.

Leistungen:

- Busfahrt lt. angeführter Route inkl. aller Steuern u. Gebühren
- 2 x Halbpension im ****Hotel in Krems an der Donau
- Führung/Besichtigung Stift Schlierbach
- Besichtigung Haubis Erlebniswelt
- Führung mit Verkostung Sandgrube 13
- Schifffahrt Krems – Melk (einfache Strecke)
- Führung Sektkellerei Schlumberger

Preis – inkl. angeführter Leistungen:

- Preis pro Person im DZ € 340,00
- EZ-Zuschlag € 64,00
- Reiseversicherung: € 25,00
- Exklusive: Besichtigung Flughafen Wien-Schwechat € 8,90

MindestteilnehmerInnenzahl: 30 Personen

Zimmerkontingent: max. 45 Personen (20 DZ + 5 EZ)



Anmeldung & Information:

bis 10. Mai 2015

argemeister@lk-stmk.at

0316/8050-1322



Neue MeisterInnen- Ausbildungen 2015/2016

Die höchste praktische Berufsausbildung, die MeisterInnenausbildung, erfreut sich in den letzten Jahren steigender Beliebtheit. Die LFA Steiermark plant auch im kommenden Ausbildungswinter zahlreiche neue MeisterInnenausbildungen. Anmeldungen werden ab sofort im LFA Büro entgegen genommen.

Breites MeisterInnenausbildungsangebot der LFA Steiermark

Die laufende Ausbildungssaison befindet sich noch auf der Zielgeraden, während die Planungen der LFA für die neue Ausbildungssaison bereits

auf Hochtouren laufen. Im Ausbildungswinter 2015/2016 starten wieder zahlreiche neue MeisterInnenausbildungen. Geplant sind zwei neue MeisterInnenausbildungen in der Sparte Landwirtschaft sowie ein neuer Ausbildungsstart Forstwirtschaft. Darüber hinaus werden Ausbildungen in den Sparten Bienenwirtschaft und Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement angeboten.

Die MeisterInnenausbildungen sind modular aufgebaut und erstrecken sich je nach Sparte über zwei oder drei Ausbildungswinter. Pro Aus-

Neue MeisterInnen- Ausbildungen im Bildungswinter 2015/2016:

- **2x Landwirtschaft**
 - 1x Steiermarkhof (Graz)
 - 1x LFS Kobenz (bei ausreichend Anmeldungen)
- **1x Forstwirtschaft**
FAST Pichl, Mitterdorf im Mürztal
- **1x Bienenwirtschaft**
Imkerzentrum Graz
- **1x Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement**

bildungswinter sind rund vier Wochen Ausbildung zu absolvieren.

Anmeldung und Information:

- 0316/8050-1322, lfa@lk-stmk.at
- www.lehrlingsstelle.at

MeisterInnenausbildung Landwirtschaft

Allgemeine Module (150 Stunden)

A1 Betriebsführung I – 70 h
Ausbildungswinter 2015/2016
Betriebsanalyse
Betriebsbeurteilung
Gesamtbetriebliche Aufzeichnungen
Kosten- & Leistungsrechnung
Projektmanagement
Unternehmerpersönlichkeit
Image, Auftreten, Management

A2 Ausbilderlehrgang – 40 h
Ausbildungswinter 2015/2016
Berufs- & Arbeitspädagogik
Arbeitsrecht, Evaluierung
Berufsausbildung allgemein

A3 Recht & Agrarpolitik – 40 h
Ausbildungswinter 2016/2017
Allgemeine Rechtskunde
Sozialrecht, Steuerrecht
Agrarpolitik

Teilprüfungen Allgemeine Module

Fachmodule – Landwirtschaft (380 Stunden)

Betriebsführung II – 100 h
Ausbildungswinter 2016/2017/2018
Betriebsanalyse
Angewandte Betriebsanalyse
Betriebsplanung
Strategische Betriebsplanung
Investition & Finanzierung
Marketing, Präsentation
MeisterInnenarbeit

F1 Pflanzen – 90 h
AW 2016/2017
Ackerbau, Grünland
Bodenkunde, Düngung
Pflanzenschutz
Futterkonservierung

F2 Technik – 60 h
AW 2017/2018
Technik Grünland
Technik Ackerbau
Arbeitssicherheit
Biolandbau

F3 Tiere – 90 h
AW 2017/2018
Rind oder Schwein
Zucht, Tiergesundheit
Haltung, Management
Fütterung, Bautechnik

Fachexkursionen & Betreuung & Forstausbildung – 40 h

Abgabe der 2-jährigen doppelten Buchführung & der MeisterInnenarbeit (Februar 2018)

Schriftliche & mündliche Abschlussprüfung (März 2018)

Überreichung des MeisterInnenbriefs (Mai 2018)

Im Ausbildungswinter 2015/2016 starten zwei MeisterInnenausbildungen Landwirtschaft - jetzt anmelden!

ARGE-Termine im Überblick

Veranstaltung	Termin	Ort	Infos
Jahreshauptversammlung	16. April 2015, 19.00 Uhr	Steiermarkhof (Graz)	Seite 6
MeisterInnenball	13. Mai 2015, 19.30 Uhr	Steiermarkhof (Graz)	Seite 6
MeisterInnenreise Wachau	21. bis 23. Juli 2015	Wachau (NÖ)	Seite 10
Jubiläumswandertag	12. September 2015	Gasen (WZ)	Seite 7
BundesmeisterInnentag inkl. MeisterInnenexkursion	3. und 4. November 2015	Salzburg	Infos folgen



ARGE-Reise-Tipp

ARGE MeisterInnenreise - WACHAU - 21. bis 23. Juli 2015
Anmeldung bis 10. Mai 2015, Tel. 0316/8050-1322 - Seite 10

www.argemeister.at

**arge meister**
steiermark